

wineo Laminatboden mit System ist ein hochwertiger mit Melaminharz beschichteter Bodenbelag mit integrierter selbsthaftender Trittschallmatte zur Haftfixierung auf allen verlegereifen Untergründen. Laminatboden mit System von wineo verfügt dank Aqua-Stop Profilversegelung über eine außergewöhnliche Resistenz gegen Feuchtigkeit. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Spezifikationen in unseren Produktkollektionen.

Wichtige allgemeine Informationen

Lagern Sie den **wineo Laminatboden mit System** stets trocken. Die Verpackungsfolie ersetzt keinen trockenen Lagerort und bietet keinen dauerhaften Schutz vor Nässe.

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit des gelieferten Produktes, zugeschnittene oder verlegte Ware ist von der Reklamation ausgeschlossen. Vor der Verlegung ist die Ware auf Farb- und Chargengleichheit zu prüfen. Verlegen Sie in einem Raum nur chargengleiche Fliesen bzw. Planken. Für das Verlegen von **wineo Laminatboden mit System** gelten die einschlägigen nationalen Normen, Richtlinien und Regelwerke sowie die technischen Verweise und anerkannten Regeln des Fachs.

In Deutschland sind insbesondere folgende Richtlinien zu beachten:

- VOB Teil C, DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten
- DIN 18560 Mindestanforderungen an Estriche Teil 1H
Hinweis: Beschleunigte Estriche und Estriche mit Zusatzmitteln gelten als „Sonderkonstruktionen“. Abweichende Angaben zur Vorgabe gemäß DIN 18560 (Estriche im Bauwesen - Teil 1) hinsichtlich der Belegreife des Estrichs sind vom Auftraggeber mitzuteilen. Abweichend zur DIN 18560 empfehlen wir bei CA -Heizestrich eine maximale Restfeuchte $\leq 0,3$ %CM.
- BEB Merkblatt: „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“
- DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“
- Sanitär Heizung Klima ZV Merkblatt: „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss planeben, tragfähig und dauerhaft trocken sein. Die maximale Höhentoleranz darf gemäß DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau – Tabelle 3 Zeile 4“, 3mm pro Laufmeter bzw. bei Fliesenkanten 1mm auf 10cm, nicht überschritten werden. Textile Bodenbeläge und Nadelvlies müssen entfernt werden. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen. Um eine optimale Klebkraft zu erzielen, empfehlen wir alle mineralischen Untergründe mit einer geeigneten Dispersionsgrundierung vorzustreichen.

Untergründe

wineo Laminatboden mit System kann auf allen Arten von Estrichen, auf vorhandene V 100 Span- und OSB-Platten sowie nach Rücksprache auch auf vorhandenen grundgereinigten homogenen PVC- und Linoleum-Belägen, Stein-, Keramik- und Marmorböden verlegt werden. Hinweis: Vorhandene Bodenbeläge sind unbedingt vorher auf Eignung (z.B. feste Verbindung zum Untergrund etc.) zu prüfen. Grundsätzlich ist die Entfernung alter Bodenbeläge zu empfehlen, um Wechselwirkungen und Irritationen entgegenzuwirken.

Hinweis: Der Bodenleger hat vor der Verlegung des Bodenbelages bei seiner Prüfung Bedenken anzumelden.

Insbesondere bei:

- größeren Unebenheiten,
- Rissen im Untergrund,
- nicht genügend trockenem Untergrund,
- nicht genügend fester, zu poröser und zu rauer Oberfläche des Untergrundes,
- verunreinigter Oberfläche des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste,
- unrichtiger Höhenlage der Oberfläche des Untergrundes im Verhältnis zur Höhenlage anschließender Bauteile,
- ungeeigneter Temperatur des Untergrundes,
- ungeeignetem Raumklima,
- fehlendem Aufheizprotokoll bei beheizten Fußbodenkonstruktionen,
- fehlendem Überstand des Randdämmstreifens,
- fehlender Markierung von Messstellen bei beheizten Fußbodenkonstruktionen
- fehlendem Fugenplan

(Quelle: Kommentar zur DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten)

Fußbodenheizung:

Bei der Verlegung von Laminatböden ist neben der VOB DIN 18365 auch die EN 1264-2 (Fußbodenheizung Systeme und Komponenten) zu berücksichtigen. Die Oberflächentemperatur sollte 27°C dauerhaft nicht überschreiten. Bei Nutzung anderer Fußbodenheizsystemen bitten wir Sie um Rücksprache mit der Anwendungstechnik der Windmüller GmbH.

Werkzeuge für die Verlegung (1):

- Zollstock / Maßband
- Abstandshalter
- Bleistift / Parallelzeichner
- Winkel
- Stanze/Stichsäge



Akklimatisierung (2):

Der **wineo Laminatboden mit System** sollte mindestens 24-48 Stunden vor Verlegung, ungeöffnet in kleinen Stapeln von max. 3 Paketen, in den zu verlegenden oder angrenzenden Räumen bei nachfolgenden Voraussetzungen liegend akklimatisiert werden!

Raumklimatische Voraussetzungen:

- Lufttemperatur im Raum > 18°C (aber nicht mehr als 26°C)
- Bodentemperatur > 15°C (nicht mehr als 25°C)
- Die rel. Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 50% und max. 65% liegen.



Die Verlegung des wineo Laminatboden mit System

Bewegungsfuge / Randabstände:

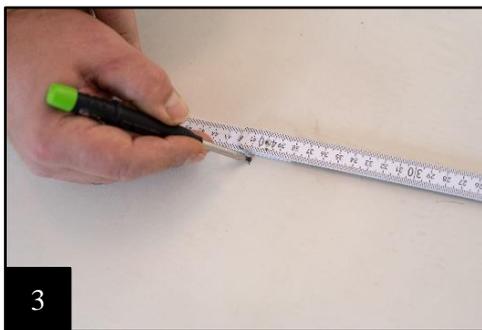
Bewegungsfuge: mindestens 10mm Breite.

Tipp: Nutzen Sie Reststücke des Bodenbelages als Abstandshalter. Ebenso beachten Sie einen Abstand von 10mm zu allen im Raum befindlichen festen Gegenständen, wie z. B. Rohrdurchführungen, Türzargen etc.! Diese Bewegungsfuge darf grundsätzlich nicht mit Silikon, Elektrokabeln o. ä. belegt werden!

Verlegung:

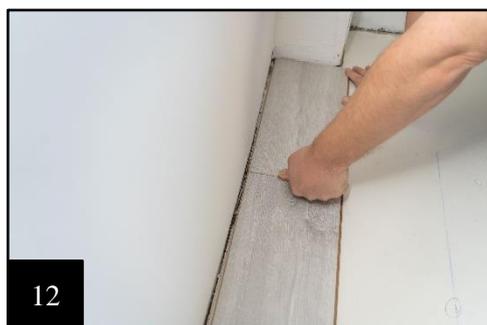
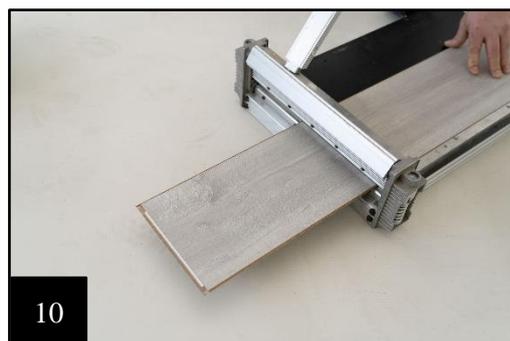
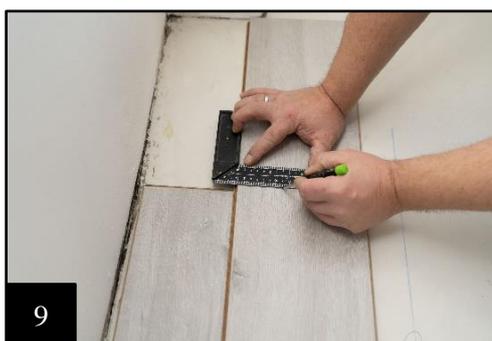
Verlegen Sie die Paneele mit der Stirnseite in Richtung Hauptlichtquelle des Raumes. Sie können die Eigenstabilität des verlegten Bodens deutlich verbessern, indem Sie lange, schmale Räume in Längsrichtung verlegen. Arbeiten Sie in dem Verlegebereich stets von links nach rechts. Dabei zeigen die Federseiten der Paneele zur Wand.

Wir empfehlen Ihnen, die Maße (3) der ersten beiden Paneelreihen inklusive Randabstand mittels einer Schlagschnur auf den Untergrund zu übernehmen (4). Beginnen Sie nun mit einem ganzen Paneel in der zweiten Reihe, entfernen Sie die Schutzfolie (5) und verlegen das Element entlang des vorgezeichneten Anschlages (6).



Um eine rechtwinklige Verlegung zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen mit dem vorgeschriebenen Kopffugenversatz von mind. 30cm die ersten beiden Reihen zu vervollständigen (7). Achten Sie darauf, dass die Kopfverbindungen mit Nut und Feder passgenau übereinanderliegen und verriegeln Sie diese mit leichtem Druck, bis diese einrasten (8).

Markieren (9) Sie nun das zum Raumende einzusetzende Element und schneiden (10) dieses passgenau so zu, sodass der Randabstand (11) von mind. 10mm gewährleistet ist.



Zum Verlegen der Folgereihen setzen Sie das mind. 30cm lange Restpaneel der ersten Reihe in die Längsnut der bereits liegenden Reihe im Winkel von ca. 30° an und senken es mit leichtem Druck gegen die Vorderreihe ab. Nehmen Sie das nachfolgende Paneel, führen es in einem Winkel von ebenfalls 30° längsseitig in das bereits flach auf dem Boden liegende Paneel und führen es dabei so dicht wie möglich an die Kopfseite des vorher verlegten Paneels und verriegeln dieses wie oben beschrieben. Bei Bedarf kann eine Montagehilfe verwendet werden. Diese Technik wird zum Verlegen der gesamten restlichen Reihe und verbleibenden Flächen angewendet. Zur Verlegung der letzten Reihe wird der Abstand zwischen der Wand und der verlegten Reihe gemessen und auf das Paneel übertragen.

Die letzte Verlegereihe sollte möglichst einer halben Paneelbreite entsprechen. Denken Sie an die 10mm breite Bewegungsfuge.

Bewegungsprofile in der Fläche

Räume mit einer ununterbrochenen Fläche von 150m² können unter Berücksichtigung des doppelten Randabstandes (ca. 10mm) fugenlos verlegt werden. Eine Schenkellänge von ca. 12,50m sollte nicht überschritten werden. In Wohnungen bis zu 100m² Wohnfläche mit mehreren Räumen kann bei einer durchgängigen Verlegung auf Übergangsprofile in Türdurchgängen verzichtet werden. In größeren Wohnungen sind ggf. geeignete Übergangsprofile bzw. dauerelastische Spritzkorkmassen zu verwenden. Die Fugenbreite sollte mind. 10mm betragen. Bauwerksfugen sowie Bewegungsfugen bei Heizestrichen, zwischen unterschiedlich regelbaren Heizkreisen, müssen in den Oberbelag übernommen werden.

Bei der Installation von Fußleisten, Übergangs- oder Abschlussprofilen ist zu berücksichtigen, dass die Leisten oder Profile niemals am Bodenbelag befestigt werden dürfen!

Schlussarbeiten

- Entfernen aller Abstandsklötze.
- Bewegungsfugen sind mit geeigneten Profilen zu übernehmen, Rohrdurchführungen mit Rosetten oder einer geeigneten Füllschnur und Fugendichtmasse abzudichten.

Bitte beachten Sie, dass für ein fertiggestelltes aber noch nicht abgenommenes Gewerk eine Erhaltungspflicht (Schutz des Bodenbelages vor Beschädigungen durch nachfolgende Gewerke) von Seiten des Auftragnehmers besteht. Durch Teilabnahme übergeht die Erhaltungspflicht für die abgenommenen Bereiche auf den Auftraggeber.

Stuhl, Tisch und Möbelfüße sind mit geeigneten Schutzgleitern oder Unterlagen zu schützen. Diese erhalten Sie z. B. bei Wagner System GmbH, www.wagner-system.de oder magiGLIDE www.magiglide.de. Vorbeugend sollen möglichst helle, migrationsfreie Möbelgleiter zum Einsatz kommen.

Verwenden Sie nur geeignete Stuhl- und Möbelrollen gemäß DIN EN 12529 (Typ „W“- weich).

Stuhlrollen sowie Stuhl- und Möbelgleiter sind regelmäßig zu warten. Auflageflächen von Stuhl- und Möbelgleitern müssen planeben aufliegen und an den Kanten abgerundet sein. Metallgleiter können in Verbindung mit Feuchtigkeit korrodieren und Flecken verursachen.

Reinigung und Pflege

Bitte beachten Sie hierzu unsere ausführliche Reinigungs- und Reinigungsmittlempfehlung unter www.wineo.de!

Diese Hinweise erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Informationen oder Hinweise zur individuellen Verlegung erhalten Sie auf Anfrage.

Mit Erscheinen dieser Verlegeanleitung (Stand 12/2021) verlieren alle vorhergehenden Versionen ihre Gültigkeit.